



SUBJECT:	<b>German</b>
PAPER NUMBER:	I
DATE:	14th December 2020
TIME:	4:00 p.m. to 6:05 p.m.

**Part I: ESSAY - AUFSATZ**

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern über **EINES** der folgenden Themen:

1. Sport kann sowohl gut als auch schlecht für die Gesundheit sein. Erörtern Sie!
2. Als ich das erste Mal ins Ausland reiste... Erzählen Sie!
3. Weniger fliegen ist besser für die Umwelt. Erörtern Sie!
4. Ein unerwarteter Besuch. Erzählen Sie!
5. Wie haben soziale Medien unsere Kommunikation verändert? Beschreiben Sie!
6. Müssen Freizeitaktivitäten immer teuer sein? Erörtern Sie!

**(Total: 36 Punkte)**

**Part II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN**

Schreiben Sie einen Artikel/Brief zwischen 150 und 200 Wörtern zu **EINEM** der folgenden Themen:

**Thema 1: Verpackungen**
**Verpackungen: So verringert man den Müllberg**

Jeder kann seinen eigenen Beitrag leisten, um den Müllberg zu verringern: Man braucht nur noch Produkte zu kaufen, die umweltfreundlich oder gar nicht verpackt sind, wie z.B. Obst und Gemüse. Mehrwegflaschen dienen auch dazu, Müll zu vermeiden. Sogar Wasch- und Reinigungsmittel kann man heutzutage in Nachfüllflaschen kaufen. Oft haben solche Waren noch einen weiteren Vorteil: Sie sind billiger!

**Arbeitsauftrag:**

Schreiben Sie einen Artikel als Reaktion auf diese Meldung. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Welche Folgen haben Verpackungen Ihrer Meinung nach?
- Wie sieht die Situation in Ihrem Land aus?
- Wie verhalten Sie sich selbst beim Einkaufen?
- Haben Sie noch andere Vorschläge, um die Menge des Verpackungsmülls zu verringern?

**ODER**

## **Thema 2: Handykauf**

Sie haben ein neues Handy gekauft, es funktioniert aber nicht immer gut.

### **Arbeitsauftrag:**

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an den Verkäufer und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erklären Sie den Grund für Ihren Brief.
- Wann haben Sie das Handy gekauft?
- Was ist das Problem mit dem Handy?
- Was erwarten Sie vom Verkäufer?

**(Total: 24 Punkte)**



L-Università  
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE  
EXAMINATIONS BOARD

**ADVANCED MATRICULATION LEVEL  
2020 SECOND SESSION**

---

SUBJECT:	<b>German</b>
PAPER NUMBER:	II
DATE:	15 <sup>th</sup> December 2020
TIME:	4:00 p.m. to 6:20 p.m.

---

## **READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION**

The candidates must solve the tasks by writing/choosing the correct answers on the examination paper.

### **READING COMPREHENSION**

**(Total: 60 Punkte)**

**Text 1: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 1-3).**

#### **Drei Milliarden Kaffeebecher pro Jahr**

##### *Absatz 1*

Teller zum Wegwerfen, Zigarettenfilter, Becher für den Coffee-to-go: Viele Produkte sind aus Kunststoff. Für Flüsse und Meere ist der Plastikmüll eine große Belastung. Könnten Sanktionen für die Verursacher helfen, die Plastikflut zu reduzieren? Diese Frage stellte sich das Umweltkomitee des Landtages – in einer Sitzung mit verschiedenen Experten.

##### *Absatz 2*

Am Grund der Nordsee liegen nach Erkenntnissen des Alfred-Wegener-Instituts durchschnittlich 1300 Plastikobjekte pro Quadratkilometer. „Damit stellt sich die Nordsee im internationalen Vergleich nicht als besonders sauber, aber auch nicht als besonders dreckig dar. Ihre Belastung entspricht ihrer starken kommerziellen Nutzung“, sagte der Meeresbiologe Lars Gutow vom Bremerhavener Institut vor dem Komitee. 76 Prozent der am Boden gefundenen Objekte seien der Fischerei zuzurechnen.

##### *Absatz 3*

Plastikmüll aus Flüssen wie Elbe und Weser gelangt von Norddeutschland bis nach Skandinavien und kann sogar bis in die Arktis dringen, auch wenn die größte Masse des Plastikmülls meist in Dänemark strandet. Der Kern des Problems ist, dass wir die Kontrolle über unseren Müll verloren haben. Die Nordsee ist ein wichtiges Quellgebiet für den Müll in der Arktis. In dieser Situation ist Müllfischerei in der Nordsee wesentlich sinnvoller als andere Reinigungsaktionen der Ozeane, die auch große Schäden anrichten können. Aber vor allem sollten gegen die Verursacher Sanktionen eingeführt werden: Fastfood-Restaurants und Kioske, aber auch Supermärkte müssen informiert werden und zum Beispiel Pfandsysteme einführen. Sowohl die oppositionellen Grünen als auch die Regierungsfractionen von SPD und CDU haben sich für eine solche Reduktion der Plastikabfälle eingesetzt.

***Passage continues on next page***

**Absatz 4**

Dorothea Seeger vom Meeresschutzbüro des Bundes für Natur- und Umweltschutz zählte auf, was die Deutschen pro Jahr im Schnitt an Plastikprodukten verbrauchen: 9 Milliarden Getränkeflaschen, 3 Milliarden Kaffeebecher und 509 Millionen Take-away-Verpackungen. Deutschland hat im internationalen Vergleich bei der Entsorgung von Kunststoffabfall aber schon viel erreicht – wenn auch nicht genug.

**Absatz 5**

Man muss dem Kunststoff einen Wert geben, damit er nicht weggeworfen wird. Das Problem ist nämlich, dass von der Kunststoffproduktion auch Arbeitsplätze abhängen: In Niedersachsen gibt es 30 000 Beschäftigte in der Kunststoffindustrie. Die Industrie im Land produziert unter anderem Sportschuhe, Verpackungsfolie und Kunststoffe für die Autoindustrie.

*(Quelle: ein deutsches Magazin, adaptiert)*

**Aufgabe 1: Wie werden die folgenden Wörter/Ausdrücke im Text anders ausgedrückt? Finden Sie ein Wort ODER eine Wortkombination im Text, das/die die gleiche Bedeutung hat, wie die angegebenen Wörter unten.**

Beispiel: verringern = reduzieren

- |                     |         |     |
|---------------------|---------|-----|
| a. Ozeane           | = _____ | (2) |
| b. Spezialisten     | = _____ | (2) |
| c. Dinge            | = _____ | (2) |
| d. durchschnittlich | = _____ | (2) |
| e. Angestellte      | = _____ | (2) |

**Aufgabe 2: Stellen Sie fest, wie die Autorin des Textes folgende Punkte beurteilt. Unterstreichen Sie die richtige Antwort (a), (b) oder (c).**

1. Wie beurteilt die Autorin die Auswirkung von Kunststoffprodukten für Flüsse und Meere?
  - a. positiv
  - b. negativ
  - c. keine Angabe (1)
  
2. Wie beurteilt die Autorin Müllfischerei im Vergleich zu anderen Reinigungsaktionen?
  - a. positiv
  - b. negativ
  - c. keine Angabe (1)

3. Wie beurteilt die Autorin Sanktionen für die Verursacher von Plastikmüll?  
a. positiv  
b. negativ  
c. keine Angabe (1)
4. Wie beurteilt die Autorin die Sauberkeit der Nordsee?  
a. positiv  
b. negativ  
c. keine Angabe (1)
5. Wie beurteilt die Autorin die Abhängigkeit von Arbeitsplätzen von der Kunststoffproduktion?  
a. positiv  
b. negativ  
c. keine Angabe (1)

**Aufgabe 3: Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Drei Milliarden Kaffeebecher pro Jahr“. Die Antworten müssen komplette Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab!**

1. Wie ist die Verschmutzung der Nordsee im Vergleich zu anderen Meeren?

---

---

---

---

---

---

---

---

(2)

**Questions continue on next page**

DO NOT WRITE ABOVE THIS LINE

---

2. Welche Auswirkungen hat der Plastikmüll in der Nordsee auf andere Länder?

---

---

---

---

---

---

---

(2)

3. Warum ist Müllfischerei besser als andere Reinigungsaktionen?

---

---

---

---

---

---

---

(2)

4. Was macht die Politik, um gegen Plastikmüll vorzugehen?

---

---

---

---

---

---

---

(2)

---

5. Warum ist Kunststoff in Deutschland auch wichtig für die Wirtschaft?

---

---

---

---

---

---

---

(2)

**(25 Punkte)**

**Text 2: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Übungen 4-6).**

### **Bargeld lacht**

#### *Absatz 1*

„Zwei Bleistifte und ein Block...das macht zusammen 4,80 Euro bitte.“ Die freundliche Verkäuferin aus dem Schreibwarenladen schaut mich erwartungsvoll an. Ich lächle zurück, mache meinen Geldbeutel auf und – habe kein Geld darin. Und jetzt? Hektisch suche ich in allen Fächern. Ich möchte nicht noch einmal herkommen müssen, dafür habe ich keine Zeit. Aber da ist meine EC-Karte – ein Glück, meine Rettung! Ich nehme die Karte aus dem Portemonnaie. „Ich würde gerne mit Karte bezahlen“, sage ich erleichtert. „Tut mir leid“, antwortet die Verkäuferin. „Das können Sie bei uns leider erst ab 10 Euro.“

#### *Absatz 2*

Ganz ehrlich: Eigentlich bezahle ich auch gar nicht so gerne mit Karte. Ich habe dabei immer das Gefühl, dass es irgendwie alles zu leicht geht. Karte reinstecken, PIN eingeben – und schon ist das Geld vom Konto abgebucht.

#### *Absatz 3*

Am liebsten hebe ich „wie früher“ bei der Bank Geld ab, nehme die Münzen und Scheine in die Hand und bezahle dann so – bar eben. Personen, die mehr Bargeld abheben als mit Karte zu bezahlen, haben einen besseren Überblick darüber, wie viel Geld sie noch übrig haben. Das hindert sie dann auch daran, zu viel auszugeben. Und das Geld fühlt sich gut an – greifbarer, realer.

#### *Absatz 4*

Mit der Einstellung, dass ich lieber bar bezahle, bin ich anscheinend typisch deutsch: Anders als in anderen europäischen Ländern bezahlen hier immer noch die meisten Menschen am liebsten mit Bargeld. In vielen kleinen Läden kann man sogar erst ab einem bestimmten Betrag mit Karte bezahlen. Laut einer Statistik aus dem Jahr 2017 hat deshalb jeder Deutsche im Schnitt etwa 100 Euro dabei, wenn er einkaufen geht. Das ist relativ viel Bares im Vergleich zu anderen Ländern.

***Passage continues on next page***

**Absatz 5**

Bei mir ist allerdings oft weniger Geld im Portemonnaie. Und jetzt sogar gar keins. Vielleicht kann ich ja noch etwas kaufen? Kleine rosa Hasen als Schlüsselanhänger? Klebestifte im Sonderangebot für je 99 Cent? Das brauche ich zwar nicht, aber das passt. „Ich hätte dann noch gerne 6 Klebestifte“, sage ich zur Verkäuferin. „Das macht zusammen 10 Euro, 74 Cent“, antwortet sie mir fröhlich. Ich seufze. Eigentlich bezahle ich ja wirklich nicht gerne mit Karte. Aber manchmal ist es einfach praktisch.

*(Quelle: ein deutsches Magazin, adaptiert)*

**Aufgabe 4: Lesen Sie den Text sorgfältig durch. Entscheiden Sie, welche der Antworten (a, b oder c) laut dem Text richtig ist. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Unterstreichen Sie die richtige Antwort (a), (b) oder (c).**

1. Warum kann die Autorin des Textes ihre Bleistifte nicht mit Karte bezahlen?
  - a. Es gibt einen Mindestbetrag bei Kartenzahlungen.
  - b. Ihre Karte ist abgelaufen.
  - c. Das Kartenzahlungsgerät funktioniert nicht. (2)
  
2. Die Autorin bezahlt lieber bar als mit Karte, da
  - a. man auf diese Weise nicht so einfach Geld ausgeben kann.
  - b. sie ihr Gehalt bar bekommt.
  - c. es praktischer ist. (2)
  
3. Warum kann es laut dem Text besser sein, öfter Geld abzuheben und bar zu bezahlen?
  - a. Weil die Kartenzahlung manchmal nicht funktioniert.
  - b. Weil man mehr Kontrolle über seine Ausgaben hat.
  - c. Weil nicht alle Geschäfte Kartenzahlungen akzeptieren. (2)
  
4. Im Vergleich zu anderen Ländern in Europa
  - a. bezahlen die Menschen in Deutschland mehr mit Karte.
  - b. erlauben weniger Geschäfte in Deutschland die Bezahlung mit Karte.
  - c. bezahlen die Menschen in Deutschland noch lieber bar. (2)
  
5. Da die Autorin nicht genug Bargeld dabei hat,
  - a. kauft sie mehr, als sie braucht.
  - b. kann sie im Geschäft später bezahlen.
  - c. muss sie auf wichtige Dinge verzichten. (2)



DO NOT WRITE ABOVE THIS LINE

**Aufgabe 5: Lesen Sie die 5 Überschriften. Suchen Sie dann zu jedem Absatz (1-5) die passende Überschrift (a-e).**

- |  |                    |     |
|--|--------------------|-----|
| a. Unnötige Einkäufe bei Kartenzahlung   | = Absatz Nr. _____ | (1) |
| b. Mindestbetrag bei Kartenzahlung       | = Absatz Nr. _____ | (1) |
| c. Deutschland im europäischen Vergleich | = Absatz Nr. _____ | (1) |
| d. Weniger Kontrolle mit Kartenzahlung   | = Absatz Nr. _____ | (1) |
| e. Geld abheben hat Vorteile             | = Absatz Nr. _____ | (1) |

**Aufgabe 6: Fassen Sie den Text in 60 bis 80 Wörtern zusammen. Schreiben Sie dabei nicht einfach vom Text ab, sondern versuchen Sie zu zeigen, dass Sie den Inhalt in EIGENEN WORTEN wiedergeben können.**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

DO NOT WRITE ABOVE THIS LINE

(10)

**(25 Punkte)****STRUCTURES SECTION**

**Übung 7: Füllen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus und Kasus.**

**Bargeld weiterhin Zahlungsmittel Nummer 1**

Bargeld ist immer noch das (beliebt) \_\_\_\_\_ (a) Zahlungsmittel (die) \_\_\_\_\_ (b) Deutschen. Viele sind jedoch der Meinung, dass man (der) \_\_\_\_\_ (c) Umgang mit Geld nur dann lernt, wenn man die verschiedenen Zahlungsmittel auch wirklich ausprobiert. Wer beim Einkaufen immer nur die EC-Karte herausholt, baut kein (richtig) \_\_\_\_\_ (d) Verhältnis zum Geld auf, sondern versteht es als Selbstverständlichkeit. Tatsächlich ist die Hürde, etwas zu kaufen, bei Karten-Nutzern häufig niedriger als bei (die) \_\_\_\_\_ (e), die Bargeld benutzen. Nicht selten hat das die Folge, dass der Schreck beim Holen der nächsten Kontoauszüge groß ist. Erst dann wird wirklich klar, wie viel Geld tatsächlich ausgegeben wird. Oft entscheiden persönliche Faktoren, Vorlieben und Konsumverhalten darüber, ob Sie (gut) \_\_\_\_\_ (f) mit Karte oder Bargeld bezahlen sollten. Die beiden (Zahlungsmethode) \_\_\_\_\_ (g) Bargeld und EC-Karte ergänzen sich aber gewissermaßen. Das kann als durchaus positiv (verstehen) \_\_\_\_\_ (h) werden. Sie kommen sowieso jeden Morgen auf (der) \_\_\_\_\_ (i) Weg zur Arbeit an einem Geldautomaten vorbei? Dann zahlen Sie ruhig öfter mit Bargeld. Es macht Sie nervös, Kleingeld aus dem Portemonnaie zu holen, während hinter (Sie) \_\_\_\_\_ (j) eine Schlange an der Kasse steht? Dann setzen Sie öfter Ihre EC-Karte ein. Durch die Gegensätzlichkeit der beiden Methoden haben Sie das große Glück, das Beste von beidem genießen zu können.

*(Quelle: deutsche Webseite, adaptiert)***(10 Punkte)**




---

SUBJECT:	<b>German</b>
PAPER NUMBER:	III
DATE:	16 <sup>th</sup> December 2020
TIME:	4:00 p.m. to 7:05 p.m.

---

**Teil I: LITERATUR**

Wählen Sie **EINE** Lektüre aus und beantworten Sie **BEIDE** Fragen zu dieser Lektüre.  
Jede einzelne Antwort sollte etwa 75 Wörter enthalten.

A) **MAYA UND DOMENICO** (Erster Band) von Susanne Wittpennig

1. Der Roman *Maya und Domenico* ist nicht nur eine Liebesgeschichte. Um welche wichtigen Themen geht es im Roman noch? (16)

**UND**

2. Im Roman werden zwei verschiedene Seiten von Domenico beschrieben – schreiben Sie darüber. (16)

**ODER**

B) **DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST** von Uwe Timm

3. Charakterisieren Sie die Protagonistin Lena Brücker. (16)

**UND**

4. „Für Lena Brücker ist das Ende des Krieges kein Grund zur Freude, sondern das Ende von ihrem persönlichen ‚Glück‘“. Inwiefern stimmt diese Aussage? (16)

**ODER**

C) **TSCHICK** von Wolfgang Herrndorf

5. Schreiben Sie über zwei Mädchen- bzw. Frauenfiguren und ihre Rolle im Roman. (16)

**UND**

6. Vergleichen Sie die beiden Figuren Tschick und Maik. (16)

**(Total: 32 Punkte)**

## **Teil II: LANDESKUNDE**

Beantworten Sie insgesamt 4 Fragen: je **EINE** aus jedem Themenbereich (1–4).  
Die Antworten sollten jeweils 60-75 Wörter enthalten.

### **Thema 1: „Deutschland: Land, Sprache und Leute“**

1. Deutsch ist eine wichtige Sprache in Europa – schreiben Sie darüber.

**ODER**

2. Wie unterscheidet sich die Landschaft im Norden Deutschlands von der in Süddeutschland?  
(7)

### **Thema 2: „Moderne Geschichte (1918-1990)“**

3. Warum wurde Deutschland im Jahr 1949 geteilt?

**ODER**

4. Welche Ereignisse führten zum Zweiten Weltkrieg?  
(7)

### **Thema 3: „Deutschland Aktuell“**

5. Beschreiben Sie die verschiedenen Schultypen in Deutschland nach der Grundschule.

**ODER**

6. Wie wichtig ist Sport in Deutschland?  
(7)

### **Thema 4: „Persönlichkeiten der deutschen Sprache und Literatur“**

7. Wer war Martin Luther?

**ODER**

8. Schreiben Sie über einen deutschen Schriftsteller.  
(7)

**(Total: 28 Punkte)**